



BRK Kindertagesstätte
AM BAHNWEIHER

Krippe

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

1. Rahmen

- 1.1 Anschrift der Einrichtung
- 1.2 Anschrift des Trägers
- 1.3 Bauträger
- 1.4 Größe und Art der Einrichtung
- 1.5 Lage
- 1.6 Einzugsgebiet
- 1.7 Öffnungszeiten
- 1.8 Elternbeiträge/Kosten/Mittagessen/Brotzeit
- 1.9 Räumlichkeiten
- 1.10 Außenanlagen
- 1.11 Infektionsschutz, Hygiene und Sicherheit

2. Personal

- 2.1 Unser Team stellt sich vor
- 2.2 Wirtschaftskräfte

3. Organisatorisches

- 3.1 Anmeldeverfahren
- 3.2 Aufnahmekriterien
- 3.3 Aufnahme
- 3.4 Teambesprechungen
- 3.5 Ferien-, Bedarfs- und Fortbildungstage
- 3.6 Zusammenarbeit mit anderen Referaten des BRK

4. Pädagogisches Konzept

- 4.1 Bildungs- und Erziehungsziele
- 4.2 Methoden unserer pädagogischen Arbeit
- 4.3 Waldtage
- 4.4 Übergang vom Elternhaus in die Kinderkrippe
- 4.5 Feiern, Feste und Veranstaltungen
- 4.6 Inklusion
- 4.7 Partizipation
- 4.8 Interkulturelle Erziehung

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

5. Zusammenarbeit mit Eltern

- 5.1 Elternbeirat
- 5.2 Aufgaben des Elternbeirats
- 5.3 Unsere Ziele in der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- 5.4 Wie vermitteln wir unsere Arbeitsweise?

6. Beobachtung und Dokumentation

- 6.1 Sinn und Zweck von Beobachtungen
- 6.2 Portfolio als Beobachtungsinstrument
- 6.3 Strukturierte und freie Beobachtung

7. Öffentlichkeitsarbeit

- 7.1 Zusammenarbeit mit anderen BRK-KiTa's
- 7.2 Zusammenarbeit mit dem angegliederten Kindergarten
- 7.3 Fachakademien für Sozialpädagogik
- 7.4 Fachdienste
- 7.5 Kooperation mit Fortbildungsanbietern
- 7.6 Presse
- 7.7 Firmen und Institutionen

8. Rechtliche Fragen und Angelegenheiten

- 8.1 KiTa- Aufsicht
- 8.2 Versicherungsschutz
- 8.3 Unfallversicherungsschutz
- 8.4 Haftungsausschluss
- 8.5 Strukturen im Kreisverband des BRK
- 8.6 Gesetzliche Grundlagen
- 8.7 Schutzauftrag nach §8a KJHG
- 8.8 Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit

9. Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement

- 9.1 Elternbefragung
- 9.2 Beschwerdemanagement
- 9.3 Qualitätsmanagement

10. Schlusswort

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Profil der Kinderkrippe

Unsere Kinderkrippe besteht aus zwei Stammgruppen. Die Frösche und die Schnecken. Beide Gruppen betreuen Kinder im Alter vom 1. Lebensjahr bis zum Übergang in den Kindergarten.

In der Kinderkrippe bieten wir ein offenes Konzept. Im Mittelpunkt stehen die Funktionsräume. Diese sind der Bauraum, der Bewegungsraum, das Atelier mit der Lernwerkstatt und der Lese- und Intensivraum. Die Räume geben den Kleinsten Sicherheit für ihre Individualität und Weiterentwicklung.

Die pädagogische Arbeit in der Krippe orientiert sich zum größten Teil an den Ansätzen der Montessori – Pädagogik.

Zentrale Aussagen von Montessori zum Bild vom Kind sind:

„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeige mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es alleine tun. Hab Geduld, meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.“

Die Spielmaterialien sind nicht ausschließlich vorgefertigt, sondern enthalten viele Dinge aus dem Alltag, die bedürfnisgerecht eingesetzt werden können. Die Flexibilität der Einsatzmöglichkeiten des Materials, erweitert das Spiel und Lernspektrum der Kinder im Wesentliche.

Eine intensive Zusammenarbeit mit Fachdiensten hat einen hohen Stellenwert, damit wir die Kinder und deren Familien möglichst umfassend unterstützen und begleiten können.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

1. Rahmen

1.1 Anschrift der Einrichtung

BRK Kita am Bahnweiher – Kindergarten
Gartenstr. 4
91785 Pleinfeld
Tel.: 09144 – 8493
kita-ambahnweiher@brk-suedfranken.de

1.2 Anschrift des Trägers

BRK Kreisverband Südfranken
Rothenburger Str. 33
91781 Weißenburg i. Bayern
Tel.: 09141 – 8699-0
www.brk-suedfranken.de

Ihre satzungsgemäßen Aufgaben sind:

- Erste Hilfe und Sanitätsdienst
- Rettungsdienst und Krankentransport sowie Unfallfolgedienst
- Bevölkerungsschutz
- Aus- und Fortbildung von Schwesternhelferinnen und Pflegehelfern
- Jugendarbeit, Arbeit mit Kindern
- Soziale Dienste
- Betrieb von und Mitwirkung an Sozialstationen/Diakoniestationen
- Teilstationäre und stationäre Altenpflege

1.3 Bauträger

Marktgemeinde Pleinfeld

1.4 Größe und Art der Einrichtung

Unsere Krippe ist ebenerdig. Es gibt zwei Gruppenräume, diese werden als Bau- und Bewegungsraum genutzt. Zwei Schlafräume, die als Lese- und Intensivraum wandelbar sind, sowie ein Atelier. Ebenso sind, ein Personalraum, der Wickel- und Waschraum und die Garderobe ebenerdig mit untergebracht. Die unterschiedlichen Räume laden die Kinder ein, sich wohlfühlen, mit anderen Kindern in Interaktion zu treten, sich motorisch weiterzuentwickeln, zu spielen und sich zurückzuziehen.

Die Betriebserlaubnis gewährt uns eine Aufnahme von 24 Kindern im Alter von 1 Jahr bis 3 Jahren. Im Kindergarten können auch Kinder mit Behinderungen oder von Behinderung bedrohte Kinder aufgenommen werden. In diesem Fall verringert sich die Platzzahl um je zwei Plätze.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

1.5 Lage

Die KiTa liegt in Mitten des Marktes Pleinfeld mit 7646 Einwohnern. Dieser ist direkt am Großen Brombachsee beheimatet und gehört zum mittelfränkischen Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Von Norden aus betrachtet ist Pleinfeld das Tor zum Altmühltal. Auf Grund der Lage bietet der Markt Pleinfeld eine ideale Verkehrsanbindung an das öffentliche Straßen- und Schienennetz. Die Gemeinde vereint in ihren unterschiedlichen Ortsteilen interessante Wohngebiete und optimale Gewerbestandorte. Dadurch besucht eine große Vielfalt von Familien und Familienstrukturen unsere Einrichtung.

Die Kita grenzt an den neugestalteten Mehrgenerationenspielplatz am Bahnweiher an. Der Bahnhof ist nur ca. 250 m entfernt. Auch die öffentlichen Einrichtungen wie z. B. die Bücherei sind zu Fuß mit den Kindern gut zu erreichen.

1.6 Einzugsgebiet

Vorzugsweise Kinder aus 91785 Pleinfeld und deren Ortsteilen/Aufnahme von Kindern aus Fremdgemeinden möglich, wenn es freie Betreuungsplätze gibt

1.7 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf der Familien. Derzeit ist unsere Krippe von Montag bis Donnerstag von 7.00 Uhr – 15.00 Uhr und Freitag von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet. Im Jahr hat die Einrichtung durchschnittlich 30 Schließtage. Um eine ungestörte pädagogische Zeit mit den Kindern verbringen zu können, ist unsere Mindestbuchungszeit von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr. Die Bringzeit geht von 7.00 Uhr – 8.30 Uhr, die erste Abholzeit von 11.45 Uhr – 12.00 Uhr, die zweite Abholzeit von 13.45 Uhr bis 14.00 Uhr und die letzte Abholzeit von 14.45 Uhr bis 15.00 Uhr.

Die Eltern müssen sich bitte an die Bring- bzw. Abholzeiten halten. Bei zu spät abgeholt Kindern fallen pro angefangene 15 Minuten 50,00 Euro an. Diese sind in bar an die Kita zu zahlen.

1.8 Elternbeiträge/Kosten/Mittagessen

Die Elternbeiträge richten sich nach der Buchungszeit und sind 12x jährlich zu entrichten. Zusätzlich ist pro Bildungsjahr ein Brotzeit- und Getränkegeld in Höhe von 96 Euro zu zahlen.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Die Entrichtung dieser Beiträge erfolgt im Lastschriftverfahren.

Durchschnittliche tägliche Nutzungszeit	Beitrag pro Monat
4 Std.	194 €
4-5 Std.	214 €
5-6 Std.	234 €
6-7 Std.	253 €
7-8 Std.	273 €
8-9 Std.	293 €

Entlastung der Elternbeiträge durch den Freistaat Bayern

Der Freistaat Bayern entlastet die Familien bei den Kindergartenbeiträgen. Mit Wirkung ab dem 1. April 2019 werden die Elternbeiträge für die gesamte Kindergartenzeit mit 100 € pro Kind und Monat vom Freistaat Bayern bezuschusst. Der Beitragszuschuss wird mit einer Stichtagsregelung an das Kindergartenjahr gekoppelt. Er gilt ab dem 1. September des Jahres, in dem das Kind drei Jahre alt wird und wird bis zur Einschulung gezahlt. Mit dem Beitragszuschuss werden alle nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) geförderten Kindertageseinrichtungen erreicht. Zusätzlich zum Beitragszuschuss hat der Freistaat Bayern zum 1. Januar 2020 das Krippengeld eingeführt. Dieses erhalten nur Eltern, deren Einkommen eine bestimmte haushaltsbezogene Einkommensgrenze übersteigt. Das Leistungsende des Krippengeldes ist unmittelbar an den Beitragszuschuss für die gesamte Kindergartenzeit gekoppelt. Das Krippengeld erhalten nur Eltern, deren Einkommen eine bestimmte haushaltsbezogene Einkommensgrenze nicht übersteigt. Die Auszahlung samt Erläuterungen steht auf der Homepage des ZBFS unter www.zbfs.bayern.de/familie/krippengeld zur Verfügung.

Einkommensschwache Familien können beim zuständigen Jugendamt einen Antrag auf Kostenübernahme der Elternbeiträge und Essensgeldzuschüsse stellen.

Im Falle einer Epidemie, Pandemie oder sonstigen Ausnahmesituationen (Katastrophenfall) und somit einer vorübergehenden Schließung von Kindertageseinrichtungen, die nicht im Verschulden und Einfluss des BRK KV Südfranken stehen, sind die entsprechenden Elternbeiträge weiterhin voll zu entrichten.

Ebenso werden die entsprechenden Buchungszeiten beibehalten. Diese können erst nach Wiederöffnung der Kindertageseinrichtungen Buchungszeiten entsprechend geändert (reduziert oder erhöht) werden. Wir behalten uns ebenfalls vor die Betreuungszeiten, entsprechend der Personalressourcen zu kürzen.

Mittagessen

Wir bieten den Kindern ein warmes Mittagessen an. Dies wird von einem Fremdanbieter geliefert und besteht aus gesunder Mischkost. Wenn Sie dieses Angebot nutzen möchten, registrieren Sie sich einmalig online auf dem Portal kitafino (Code erhalten Sie von uns), laden Ihr Guthabenkonto auf und schon können Sie das Essen für ihr Kind bestellen und

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

im Krankheitsfall wieder abbestellen. Eine Mahlzeit kostet 3,15 €. Alternativ haben sie auch die Möglichkeit ihrem Kind eine eigene kalte Brotzeit mitzugeben. Im Krankheitsfall müssen Sie bis spätestens 20 Uhr des vorhergehenden Tages das Mittagessen bei kitafino abbestellen. Ansonsten sind die Kosten zu tragen. Beim Vorbereiten und Austeilen der Mahlzeiten halten wir die aktuellen Infektions- und Hygieneschutzmaßnahmen ein. Alle Mitarbeiterinnen absolvieren zu Beginn der Einstellung die Belehrung nach § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz. Einmal jährlich findet für das Personal eine Auffrischung statt.

Zwischenmahlzeiten

Um eine gesunde und ausgewogene Ernährung anbieten zu können und um Familien zu entlasten, übernimmt das Krippenpersonal die Zubereitung von allen Zwischenmahlzeiten. Den gesamten Tag über haben die Kinder die Möglichkeit sich an der Getränkestation (Wasser und Tee) selbstständig zu bedienen.

1.9 Räumlichkeiten

Die hellen Räumlichkeiten sind auf die Kinder und deren Bedürfnisse abgestimmt. Das bedeutet, dass sie in den verschiedenen Funktionsräumen in soziale Interaktion treten, sich zurückziehen und motorisch weiter entwickeln können.

Bauraum = Fröschegruppe

Gruppenraum mit Bauteppichen und Spielebene, sowie zwei Tische mit Wendehocker für 12 Kinder
Küchenzeile

Bewegungsraum = Schneckengruppe

Gruppenraum mit Bewegungsgeräten und Spielebene, sowie zwei Tische mit Wendehocker für 12 Kinder
Küchenzeile

Leseraum = Schlafraum Schnecken

Schlafebene
Sofa und Büchercontainer

Intensivraum = Schlafraum Frösche

Schlafebene

Sonstige Räume

Wickelraum mit 2 Wickeltischen für die Sauberkeitserziehung von Kindern
Krippengarderobe
Atelier
Putz- und Lagerraum
Personal WC
Personalraum

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

1.10 Außenanlagen

Großangelegter Garten mit:

- Sandkasten
- Vogelnestschaukel bzw. Brettschaukel
- Rutsche
- Klettergerüst
- Gartenhäuschen
- Wipptiere
- Befestigte Wege zur Fahrzeugnutzung

1.11 Infektionsschutz, Hygiene und Sicherheit

Der Kindergarten, sowie die Eltern sind verpflichtet nach §34 IfSG beim Auftreten übertragbarer Infektionen alle Vorkehrungen zu treffen, die den Schutz der gesunden Kinder und Fachkräfte sicherstellt.

Unser Personal hält sich an den Rahmen – Hygieneplan der Einrichtung, der alle Hygieneanforderungen für Kindertagesstätten beinhaltet.

In jeder BRK Kindertagesstätte wurde ein(e) Sicherheitsbeauftragte(r) benannt, welche(r) durch regelmäßige Schulungen den Überblick für die Sicherheit in unserer Einrichtung behält. In unserem Haus hat Frau Schebitz-Lanz diese Aufgabe übernommen.

2. Personal

2.1 Unser Team stellt sich vor

Sonja Schebitz-Lanz, Erzieherin, Einrichtungsleitung
Katrin Meyer, Erzieherin, Stellvertretung

Frösche:

Katrin Meyer, Erzieherin
Sabine Blamberger, Kinderpflegerin

Schnecken:

Verena Schneider, Erzieherin
Melanie Eberle, Kinderpflegerin

Während dem Bildungsjahr haben Erzieherpraktikanten/innen die Möglichkeit ihr/sein Praktikum zu absolvieren. Außerdem unterstützen uns immer wieder Schüler/innen von verschiedenen Schulen. Bevor diese uns bei der pädagogischen Arbeit unterstützen, werden Sie von der Einrichtungsleitung belehrt.

2.2 Wirtschaftskräfte

Die Reinigungskraft Erna Hefele kümmert sich um die tägliche Pflege der Räume unserer Krippe. Reparaturen werden vom Bauhof und den BRK Hausmeistern übernommen.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

3. Organisation

3.1 Anmeldeverfahren

Die Eltern können ihre Kinder jederzeit über das neue Anmeldeportal „Little Bird“ unter folgendem Link: **portal.little-bird.de/Pleinfeld** der Gemeinde Pleinfeld anmelden. Dort können Sie sich registrieren, anmelden und ihre Daten eingeben. Sie entscheiden selbst, wo Sie Ihr Kind anmelden möchten und fragen zudem direkt Plätze an. Am Ende einer Platzanfrage speichern Sie gegebenenfalls Ihre Daten als Vorlage für weitere Anfragen.

Eine telefonische Anmeldung ist nicht möglich. Anmeldungen sind während des laufenden Bildungsjahres möglich (Wohnungswechsel, familiäre Krisensituation, etc.....). Kinder, die aufgrund mangelnder Plätze nicht aufgenommen werden können, werden im Anmeldetool „little Bird“ verwaltet.

3.2 Aufnahmekriterien

Die Aufnahme in unsere Einrichtung erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze und des Anstellungsschlüssels des Personals. Sind nicht genügend freie Plätze verfügbar, wird die Auswahl nachfolgenden Kriterien vorgenommen, wobei die Reihenfolge der Auflistung keine Aussage über die Dringlichkeit macht.

- Geschwisterkinder
- Alleinerziehende
- soziale Notlage
- Alter des Kindes
- Berufstätigkeit der Eltern

3.3 Aufnahme

Voraussetzung für die Aufnahme in die Krippe ist die schriftliche Einverständniserklärung zum Betreuungsvertrag zwischen Träger und Erziehungsberechtigten.

Nach Zusage des Betreuungsplatzes findet ein persönliches Aufnahmegespräch statt und zu Beginn des Bildungsjahres ein Elterninformationsabend. Für jedes neu aufgenommene Kind finden nach Vereinbarung „Schnuppertage“ statt.

Die Erziehungsberechtigten erhalten einen Willkommensordner mit allen wichtigen Informationen per InfoApp zugeschickt.

3.4 Teambesprechungen

Teambesprechungen finden in regelmäßigen Abständen für das gesamte Personal in der Einrichtung statt. In den jeweiligen Besprechungen besteht für alle pädagogischen Mitarbeiter die Gelegenheit, sich über die Arbeit in den einzelnen Gruppen zu informieren und auszutauschen und Fallbesprechungen über besondere pädagogische Probleme zu führen.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Ebenso werden in der Teambesprechung Feste und Elternabende vorbereitet, Pläne (z. B. Bildungsschwerpunkte) erstellt und kitainterne Abläufe und Termine besprochen.

3.5 Ferien-, Bedarfs- und Fortbildungstage

Im Interesse aller berufstätigen Erziehungsberechtigten bemühen wir uns, die tatsächlichen Schließungszeiten (Ferien) möglichst gering zu halten. Die Anzahl der Schließtage beträgt pro Kitajahr meist nicht mehr als 35 Tage.

Jede pädagogische Mitarbeiterin hat jährliche Pflichtfortbildungen, wie z.B. der Erste Hilfe Kurs für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, einen Brandschutz- und Evakuierungshelferlehrgang, den Einführungstag für neue Mitarbeiter und den Sicherheitslehrgang. Auch findet jedes Jahr eine Inhouse-Fortbildung zu einem bestimmten, pädagogischen Thema statt. Fortbildungen für pädagogische Mitarbeiter dienen in erster Linie dazu, die breitgefächerte Palette der erzieherischen Arbeit zu erweitern und auszubauen. Fortbildungen bieten die Chance, verschiedene Aspekte der erzieherischen Arbeit genauer zu betrachten und neue Ideen in den Kitaalltag einzubringen.

3.6 Zusammenarbeit mit anderen Referaten des BRK

Die Aufgaben und Leistungen des BRK sind in verschiedenen Referaten angesiedelt. So haben wir im Kreisverband Südfranken beispielsweise folgende Referate: Ausbildung/Jugend, Einsatzdienste (Rettungsdienst, Auslandsrückholdienst, Katastrophenschutz, MTM, etc.), Hausnotruf und Menüservice, Sozialstationen, eine Abteilung für Kommunikation, Vertrieb, Marketing, Fundraising und natürlich ein Referat für Kinder, Jugend und Familie. Die einzelnen Abteilungen des BRK im Kreisverband Südfranken sind weit möglichst vernetzt. Wir in der Krippe profitieren vor allem von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Ausbildung (Ersthelfer von Morgen) und dem Rettungsdienst (Krankenwagenbesichtigung). Natürlich sind wir auch froh, einen EDV-Ansprechpartner vor Ort zu haben, der uns bei PC-Problemen unterstützt.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

4. Pädagogisches Konzept

4.1 Bildungs- und Erziehungsziele

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan. Daraus ergeben sich für unseren Kindergarten folgende Ziele:

Die Kinder fühlen sich in der Kinderkrippe wohl und bauen eine sichere Beziehung zu den pädagogischen Fachkräften auf

Die ersten drei Jahre eines Kindes sind entscheidend für seine weitere Entwicklung. Durch positive Bindungs- und Beziehungserfahrungen kann das Kind Selbstsicherheit entwickeln. Nur Kinder die zu einer neuen Bezugsperson eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen können, fühlen sich in Elternabwesenheit wohl und sind offen für neue Erfahrungen und entwicklungsfördernde Anreize in der Krippe. Die Eingewöhnungsphase nimmt bei uns einen hohen Stellenwert ein. Wir wollen eine Kinderkrippe, in der sich die Kinder und Eltern wohl und sicher fühlen.

Die Kinder handeln selbstbestimmt, nehmen sich selbstwirksam wahr und entwickeln Selbstständigkeit

Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit. Wir unterstützen das Kind aktiv zu sein und Initiative bzw. Selbstständigkeit zu entwickeln. Dadurch wächst ein stabiles Zutrauen in sein eigenes Handeln. Das heißt, dass Kinder einen altersentsprechenden Freiraum und eine Angebotsvielfalt in der Krippe vorfinden und wir ihnen die Eigenaktivität, selbstbestimmtes Handeln, Mitbestimmung und individuelle Entwicklung ermöglichen.

Die Kinder machen vielfältige Lernerfahrungen

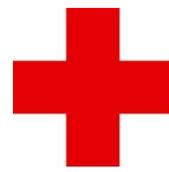
Die Krippe ist die erste Bildungseinrichtung für Kinder. Jede Lernerfahrung und Lernsituation prägt die Persönlichkeit des Kindes. Der Krippenalltag mit seinen vielfältigen Situationen ist das tägliche Lernfeld der Kinder. Durch die Raumgestaltung können gemeinsam diverse Erfahrungen und Erkundungen ermöglicht werden. Ergänzt wird das Lernen in Alltagssituationen durch Angebote, die sich an den Bildungsbereichen aus dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan orientieren und dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechen. Die Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen gehört zum pädagogischen Handeln.

Wir wollen die Kinder **kompetent machen** für eine sich rasch wandelnde, von kultureller Vielfalt geprägte und auf Wissen basierende Lebens- und Arbeitswelt.

Wir wollen die Kinder in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten unterstützen mit dem Ziel, zusammen mit den Eltern, den Kindern die hierzu **notwendigen Basiskompetenzen** zu vermitteln. Dazu zählen beispielsweise **positives Selbstwertgefühl, Problemlösefähigkeit, lernmethodische Kompetenz, Verantwortungsübernahme sowie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit.**

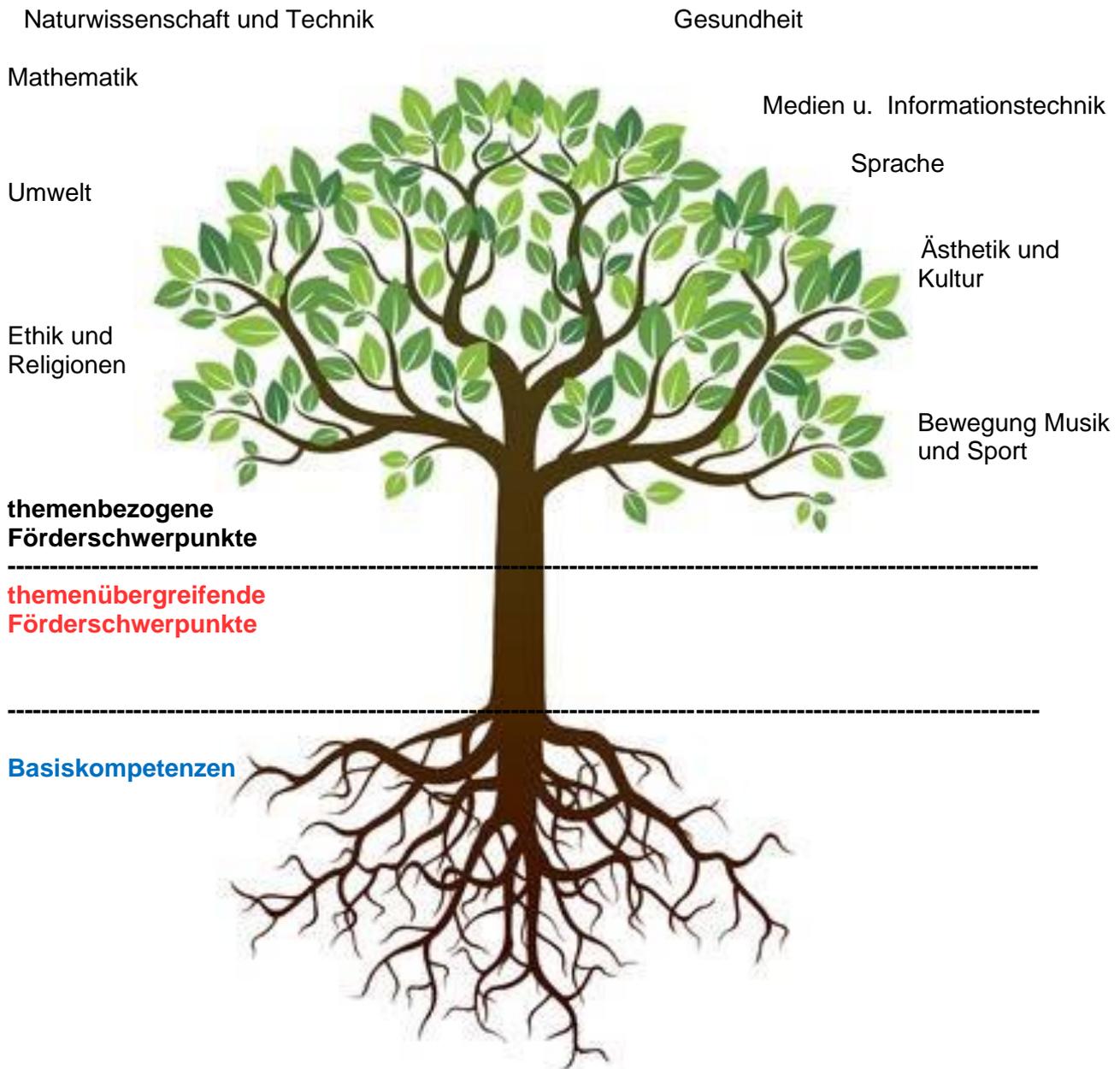
Die Sinne sind die Grundlagen allen Lernens!

Unser Ziel ist es auch, dass das Kind am Ende seiner KiTazeit den Anforderungen der Grundschule gewachsen ist.



Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Bildung und Erziehung in den Bereichen:



Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Themenübergreifende Förderschwerpunkte:

Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf (Transitionen)

Übergang von der Familie in die Tagesstätte

Übergang in die Nachfolgende Tagesstätte

Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt

Kinder verschiedenen Alters

Mädchen und Jungen – Geschlechtersensible Erziehung

Kinder mit erhöhtem Entwicklungsrisiko und (drohender) Behinderung

Kinder mit Hochbegabung

Basiskompetenzen:

Kompetenzorientierung

Kinder haben von Geburt an Kompetenzen und nutzen diese aktiv zur Weiterentwicklung und Weltaneignung. Sie gestalten ihre Bildung und Entwicklung aktiv mit. In unserer Kindertageseinrichtung steht das Kind mit seinen individuellen Entwicklungsvoraussetzungen und seinem Bedürfnis nach Selbsttätigkeit und Selbstbestimmung im Mittelpunkt.

Wir wollen Kinder stark machen für die Zukunft, die von ihnen Eigenverantwortung, Selbstbewusstsein und ein hohes Maß an Flexibilität und Kreativität verlangt. So sollen die Kinder selbstbestimmt und kompetent die Fähigkeit zum eigenen Denken und Handeln lernen.

Soziale Kompetenzen

Die Kinder erfahren bei uns in einer angenehmen Atmosphäre Gemeinschaft. Sie bauen zu anderen Kindern und Erwachsenen Beziehungen auf und knüpfen Freundschaften. Wo viele Kinder zusammentreffen, gibt es Meinungsverschiedenheiten und Gegensätzlichkeit. Daher ist es wichtig die eigenen Gefühle zu äußern und die von anderen wahrzunehmen. Aber auch Konflikte zu erleben und konstruktiv zu bewältigen, gehört dazu. Das heißt diese offen und partnerschaftlich austragen können. In einer Gemeinschaft müssen auch Regeln geachtet und Grenzen akzeptiert werden. Ebenso, ist das Rücksichtnehmen und das Zeigen von Hilfsbereitschaft bedeutsam.

Personale Kompetenzen

Jedes Kind baut ein positives Selbstwertgefühl auf und stärkt dadurch das Selbstbewusstsein und -vertrauen. Wir schaffen Freiräume für eigenständiges und selbstbestimmtes Handeln und fördern damit die Entscheidungsfähigkeit, die Selbstständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein.

Lernmethodische Kompetenz

In der Kita erlernen Kinder vielfältige, altersentsprechende Fertigkeiten und Fähigkeiten wie das selbständige Ankleiden oder sich selbst ein Getränk einzuschenken. Auch das Interesse an der engeren und weiteren Umwelt des Kindes wird durch Naturerfahrungen und Ausflüge geweckt.

Alle Ziele verwirklichen wir durch ein ganzheitliches Arbeiten. Wir möchten den Kindern ihre Welt mit allen Sinnen näherbringen und diese mit ihnen gemeinsam erschließen.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Ko-Konstruktion

Lernen in Interaktion, Kooperation und Kommunikation ist der Schlüssel für nachhaltige Bildungserfahrungen. Ko-Konstruktion als pädagogischer Ansatz meint somit, das Lernen von Kindern untereinander und den Austausch mit Erwachsenen. Das Personal nimmt je nach Situation und Aktivität der Kinder, eine beobachtende, unterstützende oder auch impulsgebende Rolle ein. Grundlage für ko-konstruktive Prozesse sind eine anregende Lernumgebung und eine lernende, teilhabende Gemeinschaft.

4.2 Methoden unserer pädagogischen Arbeit

Tagesablauf in unserer Kinderkrippe

7.30 – 8.00 Uhr	Gruppenübergreifender Frühdienst
8.00 Uhr	Verteilung der Kinder in den Funktionsräumen
8.00 bis 8.30 Uhr	Bringzeit und Ankommen der Kinder
8.30 – 9.00 Uhr	Gemeinsamer Morgenkreis
9.00 – 11.00 Uhr	Selbstbestimmte Lernzeit / gemeinsame Brotzeit / gruppenübergreifende Angebote / gezielte Angebote / Projektarbeit / Garten
11.00 – 11.45 Uhr	Mittagessen in den Stammgruppen
11.45 – 12.00 Uhr	1. Abholzeit
12.00 – 13.45 Uhr	Schlafen und Ruhen
13.45 – 14.00 Uhr	2. Abholzeit
14.00 – 14.45 Uhr	Selbstbestimmte Lernzeit / Brotzeit
14.45 – 15.00 Uhr	3. Abholzeit

Wir haben ein offenes pädagogisches Konzept. Die Kinder sind in zwei Stammgruppen aufgeteilt. Die Eltern bringen ihr Kind in die jeweilige Gruppe. Vor und nach der Brotzeit dürfen die Kinder alle Funktionsräume nutzen. Zudem werden die Kinder in altershomogene Gruppen aufgeteilt und erfahren hierbei ein konkretes pädagogisches Angebot.

Die Kinder werden bei uns sowohl im Frühdienst, als auch ab 13 Uhr gruppenübergreifend betreut.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Lehr- und Lernformen

Bildungsprozesse werden in unserem Haus in unterschiedlichen Formen angeregt und unterstützt. Dabei bieten die Räume sowohl Platz fürs Lernen in Gemeinschaft, als auch Rückzugs- und Ruhemöglichkeiten.

Alltagsorientiertes Lernen

Im Kinderkrippenalltag finden sich viele ritualisierte Abläufe wieder. Dies ist vor allem im strukturierten Tagesablauf oder im Morgenkreis gut zu erkennen. Dadurch lernen die Kinder die Vollzüge des täglichen Lebens kennen und auch zwischen Alltag und Festen zu unterscheiden.

Selbstbestimmte Lernzeit

Das freie Spielen ermöglicht den Kindern ihre natürlichste Ausdrucksform auszuleben. Zudem hilft es dem Kind Erfahrungen und Eindrücke individuell zu verarbeiten. Die Kinder wählen während der selbstbestimmten Lernzeit Spielort, Spielpartner, Spieldauer und Spielmaterial selbst. Wir begleiten die Kinder und nutzen diese Zeit zur systematischen Beobachtung.

Sauberkeitsentwicklung

Die Sauberkeitsentwicklung reduziert sich nicht nur auf den Prozess des Sauberwerdens, sondern bedeutet auch ein Gefühl für den eigenen Körper zu entwickeln. Daher bieten wir den Kindern gezielt Angebote wie beispielsweise Experimente und Erlebnisse mit Wasser, Massagen, Matschbereiche, Bemalen des Körpers etc. an. Die Zeit des Wickelns betrachten wir als pädagogisches Lernfeld und Beziehungspflege. Wir begleiten die Schritte des Kindes auf dem Weg zum Sauberwerden positiv und unterstützen es. Grundlage bildet hierfür die körperliche Reife, also die Entwicklung einer eigenständigen Kontrolle von Darm und Blasen.

Schlafen

Bei Kindern unter drei Jahren gibt es keinen einheitlichen Schlafrhythmus. Deshalb haben wir für jedes Kind einen eigenen Schlafbereich im Ruheraum. Neben einer gemeinsamen Schlafens- und Ruhezeit nach dem Mittagessen, bieten wir für die Kinder auch individuelle Schlafzeiten an. Gedämpftes Licht und angenehme Farben, sowie individuelle Schlafplätze, sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Verlässliche Einschlafrituale und Einschlafhilfen, wie das Kuscheltier von zuhause, unterstützen die Schlafsituation. Jedes Kind kann bei uns selbstständig aufstehen und ist dazu nicht auf die Hilfe der pädagogischen Fachkräfte angewiesen.

4.3 Waldtage

Im Wald werden alle Bereiche der Pädagogik angesprochen. Natürlich steht die Natur- und Umwelterfahrung im Vordergrund. Die Kinder lernen neue Tiere bzw. Pflanzen kennen und wie sie mit ihnen umgehen. Die motorische Förderung setzt vielseitig an, z. B. beim Laufen auf dem unebenen Waldboden oder auch beim vorsichtigen Hochnehmen eines kleinen Tieres. Viele Absprachen und Kompromisse sind notwendig, wenn mehrere Kinder ein Lager bauen. Da ist das Sozialverhalten gefragt und wird gestärkt.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

4.4 Übergang vom Elternhaus in die Kinderkrippe

Die Gestaltung eines behutsamen Übergangs von der Familie in die Krippe ist für uns von zentraler Bedeutung. Eine gelungene Eingewöhnung stellt die Grundlage für Bildung dar. Damit das Kind eine gute Beziehung zu einer Bezugserzieherin aufbauen kann, wird es zu Beginn der Eingewöhnungszeit von uns und von einem Elternteil individuell begleitet. Erst wenn es die nötige Sicherheit zulässt, erfolgen erste kurze Trennungsphasen, die dann weiter ausgedehnt werden. In unserer Kinderkrippe erfolgt die Eingewöhnung angelehnt ans Münchner Modell mit seinen fünf Phasen. Hier sind mindestens vier bis acht Wochen einzuplanen, in denen sie ihr Kind begleiten.

Die Krippenkinder dürfen bei Interesse und Neugier die Kindergartenkinder in ihren Gruppen oder im „großen Garten“ besuchen. So haben sie bereits vor dem Eintritt in den Kindergarten die Möglichkeit Beziehungen zu Kindern, Personal und Sicherheit zu den Räumlichkeiten aufzubauen. Außerdem werden die Kinder einmal wöchentlich von den Kindergartenkolleginnen besucht, um diese in ihrer gewohnten Umgebung kennenzulernen. Wichtige Feste und Feiern im Jahreskreis gestalten beide Einrichtungen gemeinsam, um das Gefühl des Miteinanders zu fördern.

4.5 Feiern, Feste und Veranstaltungen

Feste und Feiern sind Höhepunkte im Jahreskreis. Sie sind immer etwas Besonderes und Schönes und lösen große Freude bei den Kindern aus. Bei den meisten Festen werden sie als Eltern eingeladen, dabei zu sein und mitzufeiern.

Feste und Feiern werden bei uns mit den Kindern vorbereitet. Diese Vorbereitung besteht darin, die Kinder zu informieren, Ideen zu sammeln, einen Ablauf zu erstellen und dann gemeinsam sich vorzubereiten. Auch eine Nachbereitung ist für die Kinder wichtig. Diese kann unterschiedlich nach den Bedürfnissen der Kinder ausfallen. Es können Eindrücke als Bild gemalt werden, als Gespräch im Stuhlkreis stattfinden oder als Gemeinschaftsarbeiten gestaltet werden.

Hier ist eine Auflistung von Festen, die wir im KiTa feiern: (Beispiele)

Gruppeninterne Feste

Geburtstagsfeier
Nikolausfeier
Faschingsfeier
Weihnachtsfeier

Feste mit Eltern

Kennenlernfest mit Elternbeiratswahl
Lichterfest
Rausschmiss der Vorschulkinder
Sommerfest oder Familienfest

4.6 Inklusion

Inklusion meint eine Lebenswelt ohne Ausgrenzung. Alle sind bei uns willkommen, auch Kinder mit besonderem Förderbedarf. Wir begegnen jedem mit Respekt und Toleranz. Wir schaffen kindgerechte Bedingungen, um allen Kindern mit ihren Eigenarten und Fähigkeiten eine aktive Teilnahme in unserem KiTa zu ermöglichen. Um ihnen im Alltag gerecht zu werden, sind wir unbedingt auf die Kooperation mit den Erziehungsberechtigten, den Ärzten und anderen Fachstellen angewiesen.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

4.7 Partizipation (Kinderkonferenzen, Mitgestalten von Bildungs- und Einrichtungsgeschehen)

Ein grundlegendes Recht ist das Recht der Partizipation. „Partizipation“ bedeutet Beteiligung im Sinne von Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung. Die Partizipation ist ein Kernelement unserer Bildungspraxis und ein wesentlicher Schlüssel für Bildung und Demokratie. Kinder haben bei uns das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. Beispielsweise steht bei den Brotzeiten das Essen, angerichtet auf einer Platte, in der Mitte des Tisches und die Kinder bedienen sich selbstständig nach Hungergefühl und Lust.

4.8 Interkulturelle Erziehung

Unsere Krippe fördert den Kontakt der unterschiedlichen Kulturen in unserer Gemeinde und gibt Unterstützung und Hilfestellung. Dies geschieht durch Aktivitäten, wie z.B. fremdsprachige Literacy und das Kennenlernen der vielfältigen Kulturen.

5. Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit Eltern und/oder Erziehungsberechtigten ist für eine erfolgreiche Erziehungs- und Bildungsarbeit im KiTa sehr wichtig. Sie ist die Grundlage für eine konstruktive und partnerschaftliche Erziehung des Kindes.

5.1 Elternbeirat

Zu Beginn eines jeden Kitajahres wählen die Erziehungsberechtigten aus ihrer Mitte den Elternbeirat.

5.2 Aufgaben des Elternbeirats

Der Elternbeirat wird vom Träger und der Einrichtungsleitung informiert und gehört, bevor wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Der Elternbeirat hat eine beratende Funktion. Er berät insbesondere über die räumliche und sachliche Ausstattung, Jahresplanung (Feste, Elternabende, Aktionen). Der Elternbeirat ist Ansprechpartner für alle anderen Erziehungsberechtigten. Elternbeiratssitzungen werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

5.4 Was sind unsere Ziele in der Elternarbeit?

- Das Kind soll einen entspannten Umgang zwischen seinen Eltern und den Erzieherinnen spüren, damit es problemlos und unbelastet zwischen beiden „Welten“ – Familie und KiTa wechseln kann.
- Die Diskussion über die gegenseitigen Erwartungen und Vorstellungen ist eines unserer Ziele. Wir streben eine vertrauensvolle Zusammenarbeit an.
- Wir wollen die Eltern in ihrer erzieherischen Arbeit unterstützen und bestätigen und ihnen beratend zur Seite stehen.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

5.5 Wie vermitteln wir unsere Arbeitsweise?

Tür- und Angelgespräche

- In der Bring- und Abholzeit können nur kurze Informationen ausgetauscht und Fragen beantwortet werden.

KiTa Info App (ab Februar 2022)

- Zu Beginn in unserer Einrichtung erhalten Sie die Zugangsdaten für die KiTa Info App. Über diese haben Sie Einblick in Termine, erhalten Elternbriefe, können ihr Kind abwesend/ krankmelden, werden über Feste und Elternabende, sowie über die Schließzeiten informiert.

Elterngespräche

- Einmal jährlich bieten wir ein ausführliches Elterngespräch über den aktuellen Entwicklungsstand Ihres Kindes an. Außerdem findet nach Abschluss der Eingewöhnung ein Gespräch gemeinsam mit den Eltern statt, anhand eines von uns selbstentwickelten Reflexionsbogens. Zusätzlich können sogenannte Tür- und Angelgespräche während der Bring- und Abholzeit, sowie Telefongespräche stattfinden.
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern päd. Fachkräften:
Die gegenseitige Wertschätzung ist uns sehr wichtig und hat positive Auswirkungen auf das Kind. Bei einer vertrauensvollen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist es für das Kind leichter in der Kita positive Beziehungen aufzubauen.
- Beratung, Vernetzung und Vermittlung von fachlicher Unterstützung bei Anzeichen von Entwicklungsrisiken/Schulproblemen.

Mitarbeit bei besonderen Aktivitäten/Unternehmungen

- Manche Aktivitäten können nur mit der Unterstützung engagierter Eltern durchgeführt werden (z. B. Feste, Ausflüge, Garteninstandhaltung, Tag der offenen Tür). In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat organisieren wir solche Veranstaltungen und bitten dann um die rege Unterstützung vieler Eltern.

Pinnwände im Eingangsbereich und vor den Gruppen

- aktuelle Informationen
- Wochenrückblick mit Bildungsschwerpunkten

6. Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung

6.1 Sinn und Zweck von Beobachtung

Beobachtungen sind die Grundlage für regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern im Rahmen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.

Gezielte Beobachtungen erleichtern es uns, das Verhalten jedes einzelnen Kindes besser verstehen zu können und einen Einblick in die Entwicklung des Kindes zu bekommen. Das Lernen, die Entwicklungs- und Bildungsprozesse können somit besser nachvollzogen werden.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Um professionell Rückmeldung geben zu können, sind Beobachtungen Basis und/oder Anlass für Entwicklungsgespräche.

Beobachtungen ermöglichen außerdem eine systematische Reflexion der Wirkung von bisherigen pädagogischen Handlungseinheiten. Durch einen kompetenten und fachlichen Austausch und die kollegiale Zusammenarbeit im Team, werden die Beobachtungen professionell und objektiv gehalten.

6.2 Portfolio als Beobachtungsinstrument

- Unsere Entwicklungsdokumentation - das Portfolio

Das Portfolio ist eine kompetenzorientierte Form der Entwicklungsdokumentation. Durch den wertschätzenden Fokus auf das Kind und seine individuellen Kompetenzen, gewinnt es ein positives Selbstkonzept. Es lernt sich selbst und seine Grenzen kennen und kann sich so immer wieder neue Ziele für seine Entwicklung setzen. Die Arbeit mit dem Portfolio ist eine Arbeit mit dem Kind. Am wöchentlichen Portfoliotag wird Gesammeltes aussortiert, besprochen, verglichen und abgeheftet. Jedes Portfolio unterteilt sich in einer einheitlichen Gliederung für unsere Einrichtung festgelegt ist.

Durch die kompetenzorientierte innere Haltung des pädagogischen Teams, die mit der Portfolioarbeit einhergeht und immer wieder reflektiert wird, findet ein Perspektivenwechsel in der Entwicklungsdokumentation statt.

„Weg von der Fehlerfahndung-hin zur Schatzsuche“ (Schiffer).

Dieser Blick auf das Kind passt zum Kompetenzansatz des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes. Somit stellt das Portfolio als Methode zur Entwicklungsdokumentation eine erstklassige Umsetzung dessen dar.

Die Portfolioarbeit mit den Eltern

Das Portfolio bietet, im Sinne der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, eine ideale Handlungsgrundlage. Es gibt Pflichtblätter, für deren Umsetzung die Eltern zuständig sind. Sie beinhalten kleine Aufgaben, für dessen Inhalte Eltern und Kinder gemeinsam tätig werden. So findet eine Vernetzung zwischen Elternhaus und KiTa und Kind durch die gemeinsame Arbeit am Portfolio statt.

6.3 Strukturierte und freie Beobachtung

Bei der Beobachtung unterscheiden wir zwischen strukturierten Beobachtungsbögen, der individuellen Beobachtung wie Portfolio und der freien Beobachtung (mit Hilfe von Fotos oder Einträgen im Gruppentagbuch bzw. Übergabebuch, Karteikästen). Anhand unserer Beobachtungen leiten wir Ziele und Methoden ab, um die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Die Beobachtungen sind die Grundlage für unsere Entwicklungsgespräche.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

7. Öffentlichkeitsarbeit

Unsere KITA will keine Einrichtung mit hohen Mauern, sondern ein Haus mit offenen Türen sein. Deshalb ist es uns wichtig, mit anderen Institutionen zusammenzuarbeiten, um Ideen und Anregungen auszutauschen und so unsere eigene Arbeit im KiTa zu bereichern. Welche Bereiche in unsere Zusammenarbeit einfließen, können Sie aus den Punkten entnehmen:

7.1 Zusammenarbeit mit anderen BRK-KiTas

Die BRK Kindertagesstätten im KV Südfranken sind eng miteinander vernetzt. Bildungsschwerpunkte und pädagogische Projekte können untereinander weitergegeben werden, um allen Mitarbeiter*innen ein weites Spektrum an neuen Impulsen und Gedanken zu ermöglichen.

In regelmäßigen Abständen werden alle Mitarbeiterinnen der BRK-Kindertagesstätten von der Referatsleitung und den Kitaleitungen zu einem Großteamtag eingeladen. Bei diesem Treffen haben alle die Möglichkeit, neue Kolleginnen kennen zu lernen, Anregungen und Ideen für die tägliche Arbeit auszutauschen und über bestimmte fachinterne Themen zu diskutieren.

Alle Leitungen der BRK-Kindertagesstätten werden ca. alle 2 Monate zu einer Besprechung mit dem Träger gebeten.

7.2 Zusammenarbeit mit dem angegliederten Kindergarten

Für jedes Kind ist der Eintritt in den Kindergarten ein großes Ereignis, das sich für die einzelnen Kinder durch unterschiedliche Gefühle äußert. Viele Neuankömmlinge werden von Neugierde und Entdeckungsfreude getrieben, andere wiederum sind ängstlich und zurückhaltend. Die Krippenkinder dürfen bei Interesse und Neugier jederzeit die Kindergartenkinder in ihren Gruppen oder im „großen Garten“ besuchen. So haben sie bereits vor dem Eintritt in den Kindergarten die Möglichkeit Beziehungen zu Kindern, Personal und Sicherheit zu den Räumlichkeiten aufzubauen.

7.3 Fachakademien für Sozialpädagogik

Immer wieder betreuen wir Erzieherpraktikant/innen von den Fachakademien für Sozialpädagogik. Um die Zusammenarbeit zwischen uns, der Praxisstelle, und der Fachakademie möglichst effektiv zu gestalten, werden wir zum Anleitertreffen eingeladen und über die Inhalte und Ziele des sozialpädagogischen Seminars ausführlich informiert. Außerdem halten wir schriftlichen, telefonischen und persönlichen Kontakt.

7.4 Fachdienste

Wir arbeiten überwiegend mit der Heilpädagogischen Praxis Greil zusammen. Darüber hinaus mit Logopäden, Ergotherapeuten, Gesundheitsamt und Erziehungsberatungsstelle.

7.5 Kooperation mit Fortbildungsanbietern

Die regelmäßige Teilnahme an wissenschaftlich begründeten und praxisorientierten Fortbildungen ist durch die Freistellung von Seiten des Trägers möglich. Aus dem Angebot des Cari-

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

tasverbandes, des Diakonischen Werks, des Jahresprogramms der BRK-Akademie und privater Anbieter werden nach Bedarf und Interesse die Themenbereiche ausgewählt. Bei Teambesprechungen werden die Inhalte der Fortbildungsveranstaltung reflektiert und so an das gesamte Team weitergegeben.

7.6 Presse

Berichte, Termine und Veranstaltungen werden über die Bürgerinfo veröffentlicht

7.7 Firmen und Institutionen

Spenden von Firmen und Einzelpersonen

Wie viele andere soziale Einrichtungen, ist auch unsere KiTa auf Spenden jeglicher Art angewiesen. Deshalb freuen wir uns über jede noch so kleine finanzielle oder materielle Unterstützung.

8. Rechtliche Fragen und Angelegenheiten

8.1 KiTa Aufsicht

Die Aufsichtsbehörde der Landkreiskindertagesstätten ist das Landratsamt Weißenburg/Gunzenhausen. Die Fachaufsicht informiert uns per E-Mail über Änderungen im Kitabereich von Seiten des Ministeriums.

8.2 Versicherungsschutz

Kinder, die die KiTa noch nicht, oder nicht mehr in einem bestehenden Vertragsverhältnis besuchen (stundenweise), also Schnupper- oder Besuchskinder sind dann gesetzlich Unfallversichert, wenn dies vorher mit dem Personal vereinbart wurde.

Ein gesetzlicher Versicherungsschutz gilt ebenso für Eltern, die im Auftrag der KiTaleitung für die KiTa tätig werden (z. B. im Rahmen eines Projektes) oder bei Festen und Feiern mithelfen.

8.3 Unfallversicherungsschutz

Das Kind ist bei Unfällen auf dem direkten Weg von oder zu der Kindertagesstätte, sowie während des Aufenthalts in der KiTa und bei Veranstaltungen der KiTa im gesetzlichen Rahmen unfallversichert. Die Personensorgeberechtigten haben Unfälle solcher Art der Leitung der Einrichtung zu melden.

8.4 Haftungsausschluss

Für eventuelle Schäden oder Verletzungen, die durch das Tragen von Ohringen, Halsketten, Lederbänder, Kordeln, Armbänder, Kettchen, Schlüsselbändern usw. verursacht werden, übernimmt der Träger keine Haftung. Für den Verlust, die Verwechslung und die Beschädigung von Garderobe, mitgebrachten Spielmaterial und sonstige Wertgegenstände oder persönliche Gegenstände des Kindes oder der Eltern übernimmt der Träger keine Haftung.

8.5 Strukturen im Kreisverband der BRK

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

Das BRK hat im Kreisverband Südfranken mehrere Kindertagesstätten in Trägerschaft übernommen.

Die Einrichtungen arbeiten untereinander stark vernetzt. Die Einbindung des Kindertagesstättenbereichs und alle finanziellen Angelegenheiten liegen in den Händen des stellv. KGF, Herrn Martin Fickert.

8.6 Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen unserer täglichen Arbeit in der Kindertagesstätte sind im Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG), dem SGB VIII, SGB XII, dem Infektionsschutzgesetz (IfSG), dem Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz (BayEUG) und natürlich dem Datenschutzgesetz verankert.

8.7 Schutzauftrag gemäß §8a KJHG)

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte abzuschätzen. Dabei sind sie Personensorgeberechtigten des Kindes oder des Jugendlichen einzubeziehen, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird. Hält das Jugendamt zur Abwendung der Gefährdung die Gewährung von Hilfen für geeignet und notwendig, so hat es diese den Personensorgeberechtigten oder den Erziehungsberechtigten anzubieten.

In Vereinbarung mit den Trägern und Einrichtungen, die Leistungen nach diesem Buch erbringen, ist sicherzustellen, dass deren Fachkräfte den Schutzauftrag in entsprechender Weise wahrnehmen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos eine insoweit erfahrene pädagogische Fachkraft hinzuziehen. Insbesondere ist die Verpflichtung aufzunehmen, dass die Fachkräfte bei den Personensorgeberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, wenn sie dies für erforderlich halten und das Jugendamt informieren, falls die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen, um die Gefährdung abzuwenden.

Zu den Einrichtungen, die Leistungen nach KJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz) erbringen, gehören auch Kindertagesstätten, d.h. auch diese sind beauftragt, den Schutzauftrag wahrzunehmen.

Auch die Arbeit in unserem Haus richtet sich nach diesen Grundsätzen.

In jeder Kindertagesstätte liegt ein Einrichtungsschutzkonzept vor.

8.8 Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit

Die bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit werden in der Ausführungsverordnung zum BayKiBiG im BEP und im neuen Lehrplan für die bayerischen Grundschulen, sowie in Aus-, Fort- und Weiterbildungen verankert. Sie schaffen die Basis für einen konstruktiven Austausch aller Bildungsorte und unterstützen einen andauernden Bildungsverlauf der Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit. Die Grundsätze der bayerischen Leitlinien sind fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Konzeption Kindertagesstätte *Am Bahnweiher*

9. Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement

9.1 Elternbefragung

Eine jährlich durchgeführte Elternbefragung gehört seit 2007 zu den wichtigsten Maßnahmen der Qualitätssicherung. Die Eltern / Personensorgeberechtigten haben die Möglichkeit, anonym Stellung zu unserer Arbeit im KiTa zu beziehen. Sei es in pädagogischer, organisatorischer Hinsicht oder einfach aus persönlichen Erwägungen heraus. Viele Anregungen konnten hier schon umgesetzt werden und die Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse ist immer auch eine Möglichkeit, die Arbeit in der Einrichtung transparenter werden zu lassen.

9.2 Beschwerdemanagement

Der Umgang mit Beschwerden hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir wollen jegliche Kritik, sei sie von Kindern, Eltern oder anderen Personen vorgebracht, gleichwertig behandeln und als Möglichkeit zur Verbesserung unserer Arbeit ansehen. Beschwerden werden umgehend erörtert oder an die zuständige Person weitergeleitet.

9.3 Qualitätsmanagement

Seit dem BayKiBiG 2006 müssen alle KiTas eine Qualitätssicherung nachweisen. Wir arbeiten nach DIN EN ISO 9001:2015 ff. Die Erarbeitung und Fortführung eines Qualitätshandbuchs mit einheitlichen Prozessen und Standards erbringt eine größtmögliche Strukturierung der organisatorischen, aber auch der pädagogischen Arbeit.

10. Schlusswort

Das größte Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, die Kinder jeden Tag mit ihren Fähigkeiten, Fertigkeiten und individuellen Bedürfnissen anzunehmen, diese zu fordern und zu fördern, um sie zu selbstständigen, kompetenten und resilienten Menschen fürs weitere Leben zu machen.

Diese Konzeption erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder gar Vollkommenheit. Wir – das KiTa-Team – sind immer offen für konstruktive Kritik oder Verbesserungsvorschläge.

Letzte Überarbeitung: **Januar 2024**